

Die Linke Sachsen

2. Tagung des 17. Landesparteitages

13. April 2024

A. Leitträge

A.1. Landtagswahlprogramm der Linken Sachsen zur Landtagswahl 2024

ÄA.1.116. Änderungsantrag: Was Berlin kann, können wir schon lang – Landesmindestlohn auch in Sachsen

Einreicher*innen: Linksjugend Sachsen

Der Landesparteitag der Linken Sachsen möge beschließen:

Ergänze in Zeile 267 vor "Mindestlohns":

bundesweiten

und in Zeile 269 nach "wurde.":

Entsprechend fordern wir auch einen Landesmindestlohn, wie ihn Berlin bereits hat.

Begründung:

Wenn wir bundesweit richtigerweise einen Mindestlohn fordern, sollten wir im Freistaat mit gutem Beispiel voran gehen und an den Stellen, für die wir zuständig sind und es können, einen Landesmindestlohn einführen. Weder die ebenfalls guten Forderungen und Maßnahmen zur Steigerung der Tarifbindung oder der Reform eines Vergaberechts decken die Niedriglöhne ab, die im Verantwortungsbereich des Landes gezahlt werden. Ein Landesmindestlohn kann ein Standortvorteil für die Arbeitskräftegewinnung sein, aber insbesondere weiteren Druck auf den Bund ausüben den Mindestlohn in ganz Deutschland anzuheben. Denn trotz der Forderung sind wir natürlich weiter der Meinung, dass ein Mindestlohn prinzipiell auf Bundesebene geregelt werden sollte.

Entscheidung des Landesparteitages: